



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/2000006196919/TTIP-Schiedsgerichte-als-Stein-des-Anstosses

User Newsletter Mobil Radio Zeitung Über uns Sales anmelden Wetter Wien

**derStandard.at** > Wirtschaft > Welthandel

International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama Etat Kultur Wissenschaft Gesundheit Bildung Reisen Lifestyle Familie  
Unternehmen Finanzen & Börse Geld ATX Indizes Aktien Fonds Währungen Rohstoffe Zinsen Watchlist & Portfolio

### TTIP: Schiedsgerichte als Stein des Anstoßes

ANALYSE | ANDRÁS SZIGETVARI  
29. September 2014, 17:37

**Obwohl Schlichtungen in vielen Verträgen bestehen, stoßen sie bei TTIP sauer auf**

Es dauert eine Zeitlang, bis der Mitarbeiter von EU-Handelskommissar Karel de Gucht aus der Deckung kommt. Ja, sagt er irgendwann, man habe die politische Tragweite des Freihandelsabkommens TTIP unterschätzt - zumindest in Deutschland und in Österreich, wo die Proteste gegen den Deal mit den USA am heftigsten ausgefallen sind. Freihandelsverträge seien in der Regel langweilig zu lesen und unspektakulär im Inhalt, weshalb mit solchem Widerstand nicht zu rechnen war, so der Diplomat.

Es ist ein sonniger Spätsommertag in Brüssel. Der Mann aus dem Büro des scheidenden Handelskommissars skizziert den Kampf seiner Behörde um TTIP. Rasch wird klar: Die Debatte rund um den Vertrag ist Brüssel entglitten, und bisher hat man keinen Weg gefunden, sie einzufangen.

Zum Knackpunkt der Freihandelsgespräche haben sich die Investorenschiedsgerichte entwickelt. In bilateralen Handelsverträgen ist es üblich, Klauseln über den Investorenschutz aufzunehmen - fast 3000 solcher Verträge gibt es weltweit. Dabei ist es eine gängige Praxis, Schiedsgerichte damit zu beauftragen, im Falle von Streitereien zwischen Konzernen und Staaten zu entscheiden. In den vergangenen Jahren hat die Arbeit dieser Gerichte kaum jemanden interessiert. Erst in Verbindung mit den Reizwörtern "Freihandel, Chlorhuhn, USA" haben NGOs und Journalisten begonnen, sich eingehender mit der Praxis der Investorenklagen zu beschäftigen.

**Spätes Interesse**

So hat das Corporate Europe Observatory, eine Brüsseler NGO, im März einen Bericht über die Arbeit der Schiedsgerichte vorgelegt. Die Sondertribunale seien intransparent und veröffentlichen viele ihrer Entscheidungen nicht einmal, wurde kritisiert. Einspruchsmöglichkeiten wären nicht vorhanden, eine kleine Gruppe von Rechtsanwälten dominiere die Verfahren. Für Staaten seien Klagen oft sogar dann problematisch, wenn man gegen einen Konzern obsiege, weil die Kosten des Verfahrens nicht immer der Verlierer trage.

Die EU traf diese Kritik zunächst unvorbereitet, weshalb sie in der PR-Schlacht lange zurückhaltend agierte. Seit Jahren gibt es Investorenklagen - warum nun also die ganze Aufregung? Außerdem hat sich die Kommission in der Debatte lange hinter den USA versteckt. NGOs wie Attac warnen, dass mit den Tribunalen die sozialen Standards in Europa ausgehebelt werden könnten.

Allerdings dürfte die Aufnahme der Investorenschutzklauseln viel mehr im Interesse der EU als in jenem der USA sein. In den USA gilt seit 1979 ein Gesetz, wonach ausländische Unternehmen kein Gericht wegen Streitigkeiten auf Basis von Freihandelsabkommen anrufen dürfen. Übergeht die US-Regierung einen europäischen Autobauer bei einer Ausschreibung, hätte dieser keine Möglichkeit sich zu wehren.

Inzwischen versucht die Union ihr Anliegen offensiver zu bewerben. Man kommt den Kritikern auch entgegen. Bestes

---

**FREIHADEL**  
**Malmström sucht Schutz bei Juncker** [8]  
Die designierte EU-Außenhandelskommissarin verspricht volle Information beim Abkommen der EU mit den USA. Beim umstrittenen Investorenschutz legt sie sich aber nicht fest

---

**TTIP: Schiedsgerichte als Stein des Anstoßes** [3]

---

**EU UND KANADA**  
**Freihandel: Kalte Füße bei Deutschen Genossen** [263]  
EU und Kanada feiern einen historischen Freihandelspakt - trotz des wachsenden Widerstands

---

**TTIP**  
**Freihandel: EU-Kommission angeblich für Kurswechsel** [32]  
Vorschuss-Lob von Sozialdemokraten für Malmström

---

**KANADA-ABKOMMEN**  
**Berlin will CETA stoppen, Brüssel sagt Nein** [282]  
Das Abkommen mit Kanada soll ein zusätzliches Wachstum von zehn Milliarden Euro bringen, der Vertragstext ist mittlerweile nachzulesen

---

**IT-BRANCHE**  
**Gewinn schlägt Fairness in der Elektronik** [148]  
"Smart" ist oft nur das Image. Just in der Elektronikindustrie spielt Nachhaltigkeit noch immer eine Minirolle

---

**FAIRNESS IM HANDEL**  
**Konsum mit gutem Gewissen** [1]  
Fairtrade-Produkte boomen, ernten aber auch Kritik

---

**EXPORTZUNAHME**  
**Taiwan als Gewinner bei Produktion des iPhone 6** [62]  
Die Exporte aus Taiwan werden dank des neuen iPhone 6 um zwei Prozentpunkte angekurbt. Auch China profitiert vom Handy-Bau

---

**FREIHADEL**  
**TTIP-Verhandlungen: Länder üben scharfe Kritik** [392]  
Die Länder erteilen dem Bund den Auftrag, gewisse Punkte nicht zu akzeptieren, und wünschen sich mehr Information

---

**EU - USA**  
**Kritik an Gesprächen vor EU-Wahl** [7]  
Institut warnt: Risiken überwiegen derzeit Chancen bei weitem

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/2000006196919/TTIP-Schiedsgerichte-als-Stein-des-Anstosses

Beispiel ist das fertig verhandelte Abkommen mit Kanada (Ceta), das als Blaupause für TTIP gilt. Darin ist festgeschrieben, dass die Verfahren öffentlich sein müssen. Eine Berufungsmöglichkeit ist angedacht, die Verfahrenskosten trägt nun immer der Verlierer, und die Gründe für Klagen wurden eingeschränkt. Briefkastenfirmen sollen es schwerer haben, einen Prozess zu beginnen.

NGOs wie Attac und Campact konnten diese Zugeständnisse bislang nicht besänftigen. (András Szigetvari, DER STANDARD, 30.9.2014)



Feedback  



derStandard.at auf Facebook

Wirtschaft Newsletter abonnieren

3 Postings


▶ **, denn ich bin nur ein Lobbyist!**  2 0  1    
 29.9.2014, 18:05 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Wann gibts eigentlich die ersten Demos dazu? Weiß wer was?

▶ **www.mehr-demokratie.at**  3    
 29.9.2014, 18:22 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

**Am Samstag, 11. Oktober ist EU-weiter Aktionstag zu TTIP und CETA**  
 Auch in vielen österreichischen Städten sind Aktionen geplant.

Hier ist eine Übersicht: [http://www.attac.at/kampagnen... -1110.html](http://www.attac.at/kampagnen...-1110.html)

▶▶ **Viva La Resolution**     
 29.9.2014, 18:17 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

**11. Oktober in Wien ;-)**  
[https://www.global2000.at/events/tt... lsabkommen](https://www.global2000.at/events/tt...lsabkommen)

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
 Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)  
[Datenschutzrichtlinie](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [derStandardDigital.at](#) · [FINDEN.at](#) · [AUTOGOTT.AT](#)